

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die jedem Gegenstande bestimmte Stundenzahl.

G e h r f ä d e r	A. G u m m i u m.										B. V o r f i n f e.				
	la	lb	IIa	IIb ₁	IIb ₂	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21	3	3	2	5
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	29	9	9	10	28
Lateinisch	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	75	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	42	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	4	—	—	23	—	—	—	—
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	29	2	—	—	2
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	38	4	4	4	12
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6	3	3	—	3
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8	1	1	—	1
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	15	—	—	—	—
Summa	41	41	41	37	37	35	35	33	30	30	326	22	20	16	51

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1907.

Lehrer.	Erbi- nariat	Obere prima	Untere prima	Obere secunda	Untere secunda 1	Untere secunda 2	Obere tertia	Untere tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Erste Vor- schulklasse	Zweite Vor- schulklasse	Dritte Vor- schulklasse	En- g.
1. Direktor Dr. Ritter.	E. I	2 Religion 7 Latein	2 Religion		3 Geographie u. Erdkunde	7 Latein									14
2. Professor Dr. Schwanitz.	E. II	3 Deutsch	7 Latein												17
3. Professor Dr. Müller.	II. II	6 Griechisch			7 Latein 6 Griechisch										19
4. Professor Dr. Rüding.	II. III	2 Deutsch	2 Griechisch	3 Deutsch 3 Französisch			8 Latein								18
5. Prof. Dr. Nothmann.	II. I	7 Latein 6 Griechisch				6 Griechisch									19
6. Prof. Dr. Fleemann.	E. III	3 Deutsch	3 Deutsch			2 Deutsch 8 Latein		2 Griechisch							18
7. Professor Büßow.		3 Turnen	4 Mathemat.		4 Mathemat. 2 Physik			4 Mathemat. 2 Naturb.							19
8. Professor Eumppff.	IV	3 Griechisch	3 Griechisch	2 Religion 6 Griechisch			3 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Naturb.		8 Latein					22
9. Professor Meißner.		4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik												22
10. Professor Dr. Graf.			3 Griechisch		3 Griechisch u. Erdkunde	3 Griechisch u. Erdkunde		3 Deutsch	3 Deutsch	4 Deutsch					22
11. Professor Grünberg.	II. II?				2 Religion 6 Griechisch		6 Griechisch			8 Latein					22
12. Oberlehrer Dr. Jabel.		3 Französisch 2 Englisch	2 Englisch						4 Französisch 3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen				24
13. Cand. Prob. Franke.	V			2 Religion	3 Turnen	2 Religion	2 Religion 3 Turnen	4 Französisch 3 Turnen	8 Latein						24
14. Lehrer am Gymnasium Mettling.	VI					2 Zeichen 2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Zeichen 2 Schreiben	4 Rechnen						25
15. Kand. Gentzel.				4 Mathem.					4 Rechnen						8
16. Kand. Dr. Kroneberg.			3 Französisch				2 Deutsch 2 Französisch								7
17. Kand. Steinbock.			2 Physik	2 Physik					4 Rechnen						8
18. Kand. Winterhager.					3 Deutsch 3 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch									8
19. I. Fortschrittslehrer Mann.												9 Deutsch 3 Religion 1 Engen	4 Rechnen 1 Deutsch	2 Religion 4 Rechnen 2 Griech.	25
20. 2. Fortschrittslehrer Leb.												4 Rechnen 2 Deutsch 3 Schreiben	8 Deutsch		26
21. Fortschrittslehrer Feldner.									1 Engen	2 Engen	2 Engen				8
22. Fortschrittslehrer Gehar.															2

3. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1907.

Lehrer	Erst- klassen	Über- prima	Unter- prima	Über- sekunda	Unter- sekunda I	Unter- sekunda 2	Über- tertia	Unter- tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Erste Vor- schulklasse	Zweite Vor- schulklasse	Dritte Vor- schulklasse	Ga.
1. Direktor Dr. Richter.	Q. I	2 Religion 7 Satein	2 Religion		3 Geschichte u. Erdkunde										14
2. Professor Dr. Schmidt.	II. I	3 Deutsch	7 Satein		7 Satein										17
3. Professor Dr. Müller.	II. II	6 Griechisch			7 Satein 6 Griechisch										19
4. Professor Dr. Kühnig.	II. III	2 Deutsch	2 Deutsch	3 Französisch	3 Französisch			8 Satein							18
5. Prof. Dr. Schömann.		beurlaubt.							2 Griechisch						
6. Prof. Dr. Stemann.	Q. II	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch					2 Mathemat.						18
7. Professor Köhler.		3 Turnen	4 Mathemat.						4 Mathemat.	2 Naturb.					17
8. Professor Schumpe.	Q. III	3 Griechisch 3 Griechisch	6 Griechisch 3 Griechisch			8 Satein									20
9. Professor Richter.		4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat.			3 Mathemat. 3 Physik									20
10. Professor Dr. Graf.			3 Griechisch	3 Griechisch	3 Deutsch u. Erdkunde	3 Griechisch u. Erdkunde			3 Deutsch	4 Deutsch					21
11. Professor Kühnig.	II. II		6 Griechisch		2 Religion 6 Griechisch					8 Satein					22
12. Oberlehrer Dr. Gabel.		3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch 2 Englisch	2 Religion	2 Französisch 6 Griechisch	2 Französisch u. Erdkunde									23
13. Cand. prob. Franke.	IV			2 Religion	3 Turnen	2 Religion	2 Religion	3 Turnen							24
14. Lehrer am Gymnasium Mettling.	VI					2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Religion 3 Satein	2 Religion 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Schreiben					24
15. Kand. Stambach.	V				3 Griechisch u. Erdkunde	6 Griechisch	6 Griechisch		8 Satein						23
16. Kand. Engelhardt.			2 Physik						4 Rechnen						6
17. Kand. Schenck.				4 Mathemat. 2 Physik					2 Erdkunde 3 Turnen	3 Turnen					6
18. Kand. Klemke.															5
19. Kand. Dr. Schömann.															8
20. Kand. Stiden.						2 Deutsch			2 Naturb.						5
21. Kand. Schömann.					2 Physik		2 Deutsch	2 Naturb.							6
22. I. Vorlehrer Schömann.												9 Deutsch 3 Religion 1 Satein	4 Rechnen 2 Satein	2 Religion 4 Rechnen 2 Satein	25
23. 2. Vorlehrer Schömann.												4 Rechnen 2 Deutsch 3 Schreiben	8 Deutsch		26
24. Musiklehrer Schömann.															8
25. Zeichenlehrer Schömann.															2

4. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Die Lehrpläne für die einzelnen Klassen entsprachen vollständig den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Es folgen daher nur Angaben über die in den oberen Klassen gestellten Aufsatzthemata, die in denselben gelesenen Schriftsteller und die bei den Reifeprüfungen bearbeiteten mathematischen Aufgaben.

A. Aufsatz-Themata.

- Ober-Prima:** 1. „Bürger des Deutschen Reiches“ ein Wort des Stolzes und der Pflicht. (Kl.=N.) — 2. *Vicina virtutibus vitia* in Egmonts Charakter. — 3. Gilt Hutten's Ausspruch „O Jahrhundert, es ist eine Lust, in dir zu leben!“ auch von unserer Zeit? — 4. Wie hat Goethe in seinen Gedichten „Zueignung“ und „Euphrosyne“ die Landschaftsbildung mit der Darstellung des Überirdischen vereinigt? (Kl.=N.) — 5. Das Wesen des Volkes nach Shakespeares „Julius Cäsar“, Goethes „Egmont“ und Schillers „Braut von Messina.“ — 6. Welche Veränderungen der Erdoberfläche hat der Menschenwille bewirkt? (Kl.=N.) — 7. Die Jahreszeiten und der Mensch nach den gelesenen Oden des Horaz. — 8. Quelle und Zweck der Äußerung „Ich kann nicht anders.“ — Prüfungsaufsätze: 1. zu Mich.: Welchen Einfluß hat das Tierreich auf die Entwicklung der Menschen ausgeübt? — 2. zu Ost.: „Ich kann nicht anders“ eine Äußerung der Schwäche oder der Kraft?
- Unter-Prima:** 1. Inwiefern kann man die Poesie einen Spiegel der Zeiten und Völker nennen? — 2. Klopstocks deutsche Gefinnung in seinen Oden. (Kl.=N.) — 3. Ist die Forderung, daß alle Menschen gleich gestellt seien, berechtigt? — 4. Entspricht unser Siegesdenkmal den von Lessing in seinem „Laokoon“ aufgestellten Kunstgesetzen? (Kl.=N.) — 5. Welchen Wert haben die bildenden Künste für das Leben der Völker? — 6. Inwiefern kann Egmont in Goethes Drama mit Siegfried verglichen werden? (Kl.=N.) — 7. Entstehung und Wesen der Volksfesten. — 8. Die Bedeutung der Lutherschen Bibelübersetzung für unser deutsches Volk. (Kl.=N.)
- Ober-Sekunda:** 1. Welches sind die Quellen unsrer Bildung? — 2. Durch welche Beweggründe werden die Recken des Walthariliedes zum Kampfe getrieben? (Kl.=N.) — 3. Worin liegt die Bedeutung eines Denkmals, das die dankbare Welt einem großen Manne gesetzt hat? — 4. Walthar von der Vogelweide des Reiches Freund, des Papstes Feind. (Kl.=N.) — 5. Das Hirtenleben in Dichtung und Wahrheit. — 6. Inhalt und Bedeutung der ersten drei Abenteuer des Nibelungenliedes. (Kl.=N.) — 7. Welchen Einfluß übten nach Freytags „Ingo“ die Römer auf die Deutschen? — 8. Die französische Revolution als Hintergrund in Goethes „Hermann und Dorothea.“ (Kl.=N.)
- Unter-Sekunda:** 1: 1. Das Wasser im Dienste des Menschen. — 2. Tell der Helfer in der Not im ersten Auftritt in Schillers Drama. — 3: Der Hansvater in Schillers „Glocke“. — 4. Gertrud im „Tell“. — 5. Die Deutschen in den Jahren 1807—1813 verglichen mit den Schweizern in Schillers Drama „Wilhelm Tell“. — 6. Haben die Dichter der Freiheitskriege den Korsen Napoleon mit besiegen helfen? (Kl.=N.) — 7. Die Bedeutung des Wahlspruches „Suum cuique“. — 8. Die Zustände Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Kl.=N.)
- Unter-Sekunda:** 2: 1. Die Rettung Baumgartens soll verglichen werden mit der Rettung des Zöllners in Bürger's „Lied vom braven Mann.“ — 2. Wie macht sich der Mensch die tragende und treibende Kraft des Wassers zu nutze? (Klassenarbeit.) — 3. Inhalt des ersten Aktes von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg.“ — 4. Reise zu Fuß! (Klassenarbeit.) — 5. Warum wird Friedrich II der Große genannt? — 6. Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.) — 7. Eine Winterlandschaft. — 8. Gedankengang des ersten Monologs der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama. — 9. Welche Versuchungen treten der Jungfrau in ihrer Laufbahn entgegen? (Schiller, Jungfrau von Orleans.)

B. Deutsche Schriftsteller.

- Ober-Prima:** Schiller, Braut von Messina und Gedankenlyrik; Goethe, Iphigenie auf Tauris und Gedankenlyrik; Lessing, Nathan der Weise und Hamburgische Dramaturgie; Grillparzer, Sappho; Shakespeare, Richard III.
- Unter-Prima:** Klopstock, Oden und einiges aus dem Messias; Lessing, Laokoon; Goethe, Egmont; Shakespeare, Julius Cäsar. Ausgewählte Stücke aus Luther und Hans Sachs.

- Ober=Zekunda:** Deutsche Heldenjage (Hildebrandslied, Walthariliad, Nibelungen); Auswahl aus Walthar von der Vogelweide; Lessing, Philotas; Dichtung des siebenjährigen Kriegs; Goethe, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea.
- Unter=Zekunda 1:** Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orléans; Dichter der Freiheitskriege.
- Unter=Zekunda 2:** Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orléans; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Dichter der Freiheitskriege.

C. Lateinische Schriftsteller.

- Ober=Prima:** Tacitus Ann. II bis III, 19 und Germania mit Auswahl; Cicero Tusc. I; Horaz Oden III und IV und ausgewählte Episteln.
- Unter=Prima:** Horaz Oden I und II und Sat. I und II mit Auswahl; Cicero Briefe mit Auswahl nebst einigen Briefen des Plinius; in Verrem IV mit Auswahl; Tacitus Hist. Auswahl aus I—III.
- Ober=Zekunda:** Livius XXI und XXII mit Auswahl; Cicero Cato maior; Sallust Bellum Jugurthinum mit Auswahl; Vergil Aeneis I und II mit Auswahl. Einiges aus den römischen Elegikern.
- Unter=Zekunda 1:** Livius III und V mit Auswahl; Cicero pro Roscio Amerino; Ovid trist. IV 10, fast. I, II, III mit Auswahl.
- Unter=Zekunda 2:** Livius Auswahl aus I—V; Cicero pro Roscio Amerino mit Auswahl; Ovid fast. mit Auswahl.

D. Griechische Schriftsteller.

- Ober=Prima:** Plato Euthyphron; Phaedon (im Rahmen); Thucydides VI und VII extemporiert; Homer Ilias XII—XXIV mit Auswahl; Sophocles Antigone; Demosthenes III. Phil. Rede.
- Unter=Prima:** Homer Ilias I—XII in Auswahl; Demosthenes I und III. Olynth. Rede; Thucydides I mit Auswahl; Plato Apologie; Sophocles Ajax.
- Ober=Zekunda:** Homer Odyssee VII—XXIV mit Auswahl; Herodot I und III mit Auswahl. Lysias *Kat' Agorázon*. Xenophon Memorabilien III und IV mit Auswahl.
- Unter=Zekunda 1:** Xenophon Anab. III, IV, V mit Auswahl; Hellen. V und VI mit Auswahl; Homer Od. I—VI mit Auswahl.
- Unter=Zekunda 2:** Xenophon Anab. III, IV, V mit Auswahl; Hellen. II und V mit Auswahl; Homers Od. I—VI mit Auswahl.

E. Französische Schriftsteller.

- Ober=Prima:** Monod Allemands et Français. — Molière Le Malade imaginaire. Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung.
- Unter=Prima:** Novellen von Daudet, Bornier, Theuriet, Maupassant, Arène. — Lanfrey Campagne de 1806/07. Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung.
- Ober=Zekunda:** Thiers Napoléon à Ste.-Hélène. — Erzählungen von Courier, Toepffer, A. Dumas, Merimée. — Scribe und Legouvé Bataille de Dames. Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung.
- Unter=Zekunda 1:** Histoire d'un conserit par Erckmann Chatrian.
- Unter=Zekunda 2:** Dasselbe.
- Ober=Terzia:** Bruno Le tour de la France par deux enfants.

F. Englische Schriftsteller.

- Ober=Prima:** Tennyson Enoch Arden und lyrische Gedichte. Byron The Prisoner of Chillon; Mazeppa. Stellen aus Shakespeares Dramen in der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht.
- Unter=Prima:** Wershoven English school-life. Dickens David Copperfield's school-days. Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung.

G. Mathematische Prüfungsaufgaben.

a) Michaelis 1907:

1. In einer geometrischen Reihe von 4 Gliedern ist die Summe der beiden äußeren Glieder 1085, die der beiden inneren 210. Wie heißt die Reihe?

2. Von einem Dreieck sind gegeben die Summe $\rho_a + \rho_b$ der Radien der Aufkreise zweier Seiten, die Summe $h_a + h_b$ der Höhen derselben Seiten und der einer dieser Seiten gegenüberliegende Winkel α . Die Winkel des Dreiecks sind zu berechnen für $h_a + h_b = 313,6$, $\rho_a + \rho_b = 318,5$ und $\alpha = 67^\circ 22' 48''$.
3. Die Koordinaten der Durchschnittspunkte der Parabel $y^2 = 12x$ und der Geraden $2y - 3x = 3$ sind zu berechnen, desgleichen der Winkel, den die Tangenten der Durchschnittspunkte mit einander bilden.
4. Aus einer hölzernen Kugel ist ein Kugelsektor herausgeschnitten, dessen Achse mit der Seitenlinie des Kegelmantels einen Winkel von 60° bildet. In Schwefelsäure vom spezifischen Gewicht 1,8 sinkt der Restkörper mit der Öffnung nach oben so tief ein, daß die Hälfte der Kugelschicht benetzt wird. Wie groß ist das spezifische Gewicht der Kugel?

b) Ostern 1908:

1. In einer Lotterie von 100 Nummern werden 6 Treffer gezogen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß von 1.) 2 besetzten Zahlen, 2.) von 3 besetzten Zahlen nur eine gewinnt und wie groß die Wahrscheinlichkeit, daß von 5 besetzten Zahlen 2 und nur 2 gewinnen.
2. In welcher geographischen Breite befindet man sich an einem Tage, an welchem die Deklination der Sonne $\delta = -10^\circ 15'$ ist, wenn um 2 Uhr 20 Minuten die Sonnenhöhe zu $30^\circ 25'$ gemessen wurde?
3. Die Gleichung der Geraden, welche die Kurve $y^2 = x^2 + \frac{1}{x}$ im Punkte mit den Koordinaten $x, |y|$, berührt, ist zu berechnen, desgleichen die Koordinaten der Wendepunkte der Kurve (diese im Sinne wie bei Sonnenwende gefaßt); endlich ist sie selbst annähernd zu zeichnen.
4. Ein Kreisbogen von 75° rotiere um eine Achse, welche auf der Verlängerung eines der Radien, die man nach seinen Endpunkten ziehen kann, senkrecht steht. Wie groß ist der Inhalt der von ihm durchstrichenen Rotationsfläche, wenn der Radius des Kreisbogens $r = 6$ und der Abstand des Bogenmittelpunktes von der Achse $a = 10$ ist?

Mitteilungen über den Turn-Unterricht.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 263, im Winter 262 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses.....	im S. 28, im W. 34,	im S. 2, im W. 3.
aus anderen Gründen	im S. 16, im W. 18,	im S. —, im W. —,
	zusammen im S. 44, im W. 52,	im S. 2, im W. 3,
	also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 16 %, im W. 19,8 %,	im S. —, im W. 1,1 %.

Es bestanden 5 Turnabteilungen, die je 3 Stunden wöchentlich turnten: zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur größten 60 Schüler. Den Unterricht erteilte in der 1. Abteilung (I und D. II) Herr Professor Güssow, in der 2. (II. II und D. III) und der 3. (II. III und IV) Herr Kand. Franke, in der 4. (V) und 5. (VI) i. S. Herr Oberlehrer Zabel, i. W. Herr Kandidat Kühhorn, und zwar in der Gymnasialturnhalle und auf dem dazu gehörigen Plage. — Einige gemeinschaftliche Marschübungen fanden vor der Turnfahrt auf dem Exerzierplatz am Moorberg statt. Außerdem wurden mit allen Klassen Turnmärsche unternommen. — Von der Gesamtzahl der Schüler waren Schwimmschüler 8, Freischwimmer 122 (also 46,4 %).

Die Vorschüler hatten im Sommer Frei- und Ordnungsübungen.

Verzeichnis der Lehrbücher in den Gymnasialklassen.

Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen VI—Ia.

Noack Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht III b—Ia.

Zahn Biblische Geschichten VI. V.

Biblisches Lesebuch für evangel. Schulen, herausg. von Böcker und Strack. Altes Testament. IV. IIIb.

Gopf und Paulsief Deutsches Lesebuch 1.—3. Teil von Ruff VI—IV, 4. Teil von Foß IIIb—IIb.

Ruff Deutsches Lesebuch. 8. Abteilung für Prima Ib. Ia.

G. Z. Müller Lateinische Schulgrammatik IV—Ia.

Ostermann-Müller Lateinische Übungsbücher VI—Ia, (in VI und V Ausgabe C).

Raegi Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik III b—Ia.

Rohl Griechisches Lese- und Übungsbuch 1. Teil IIIb.

Bloch-Kares Lehrgang der französischen Sprache. a) Elementarbuch in IV Ausg. E, in IIIb Ausg. B. b) Übungsbuch in IIIa Ausg. E, in IIb-Ia Ausg. B. c) Sprachlehre IIIa-Ia.
 Tendinger Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache Ausg. B. IIa-Ia.
 Hollenberg Hebräisches Schulbuch IIa-Ia.
 Bretschneider Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte IV-Ia.
 Kirchhoff Erdkunde 1. Teil V, 2. Teil IV-Ia.
 Lieber und v. Lüthmann Leitfaden der Elementar-Mathematik IV-Ia.
 Bardey Aufgabenammlung IIIb-Ia.
 August Logarithmentafeln IIb-Ia.
 Müller und Piepfer Rechenbuch VI-IV.
 Koppe Anfangsgründe der Physik IIIa-Ia.
 Wossidlo Leitfaden der Botanik V-IIIb.
 Wossidlo Leitfaden der Zoologie V-IIIa.
 Schwalb Schulliederbuch VI-IV.
 Palme Sangeslust V-Ia.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Provinzial-Schulkollegium vom 13. März 1907: ein Exemplar von Scheel „Deutschlands Seegelung“ wird zur Verleihung als Prämie überandt. — 2. Prov.-Schulkollegium vom 30. März 1907: Die Teilung der Untersekunda in zwei Parallelklassen wird für das Schuljahr 1907 genehmigt. — 3. Prov.-Schulkollegium vom 25. April 1907: Wegen der vom 22. bis 25. Mai in Quedlinburg tagenden Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder soll während dieser Tage der Unterricht ausfallen. — 4. Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten vom 6. Mai: Wegen der allgemeinen Berufszählung soll am 12. Juni der Unterricht ausfallen. — 5. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten vom 19. September 1907: Es wird wiederholt auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift hingewiesen. In alle Klassen-Zeugnisse und in das Reisezeugnis ist ein Urteil über des Schülers Handschrift aufzunehmen. — 6. Prov.-Schulkollegium vom 1. Oktober 1907: Seitens der Eisenbahnbehörden wird über das Verhalten der die Eisenbahnzüge benutzenden Schüler Klage geführt: daß sie in die Wagen einsteigen, bevor der Zug hält, ferner daß sie während der Fahrt durch ungehöriges und lärmendes Verhalten die Mitreisenden belästigen. Die Zugführer und Schaffner sind angewiesen, solche Schüler zur Anzeige zu bringen, und die Eisenbahn-Betriebsinspektionen werden der zuständigen Schuldirektion darüber Mitteilung machen, wenn nicht nach Lage des Falles Bahnpolizeistrafe in Frage kommt. — 7. Prov.-Schulkollegium vom 8. November 1908: Als Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Freiherrn von Wilnowski werden 3 Exemplare von Rogge „Nachruf für den vereinigten Staatsminister Dr. von Bötticher“ zur Verteilung an würdige Schüler überandt. — 8. Minist.-Erlaß vom 25. November 1907: „Bei der Bedeutung, welche die englische Sprache in literarischer, kommerzieller und politischer Hinsicht hat, ist es wünschenswert, daß mit ihr auch die Schüler der Gymnasien bei dem Abschluß der Schulbildung wenigstens soweit vertraut sind, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zu selbständiger Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprache erforderlich ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es im eignen Interesse der Gymnasien und der Erhaltung ihres Lehrplans liegt, ihren Schülern die Berechtigung dieser Forderung zum Bewußtsein zu bringen und die Erreichung des entsprechenden Zieles nach Möglichkeit zu sichern.“ Es ist daher darauf hinzuwirken, daß die Beteiligung am wahlfreien Unterricht im Englischen nach Möglichkeit gefördert wird. — 9. Prov.-Schulkollegium vom 14. Januar 1908: Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ wird im Allerhöchsten Auftrage als Prämie für den 27. Januar überandt. — 10. Prov.-Schulkollegium vom 30. Januar 1908: Das Einsammeln von Beiträgen für die Kurrende durch die Büchsentnaben wird vom 1. April 1907 an bis auf Weiteres aufgehoben. — 11. Minist. der geistl. Angel. vom 7. Februar 1908: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. November 1907 beschlossen, daß als amtliche abgekürzte Schreibweise von „Marl“ wie bisher das liegende lateinische „M“, jedoch ohne Hinzufügung eines Punktes zu gelten hat. — 12. Prov.-Schulkollegium vom 15. Februar 1908: Herr Oberlehrer Wilhelm i wird zum 1. Mai 1908 vom Königl. Gymnasium in Schleusingen an das Königl. Gymnasium in Quedlinburg versetzt. — 13. Minist. der geistl. Angel. vom 17. Februar 1908: Es wird empfohlen, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen), die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler mit Bescheinigungen nachstehenden Wortlautes unter Beifügung des Schulstempels zu versehen: „Selbständigen Entwurf (bzw. Konstruktion) und eigenhändige Ausführung durch den Schüler der Klasse bescheinigt (Unterschrift des Lehrers). Durch Vorlage derartig bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studienrichtungen zuwenden

wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen, dadurch den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeiterparnisse sichern. — 14. Prov.-Schulkollegium vom 11. März 1908: Die nachgesuchte Pensionierung des Professors Dr. Düning zum 1. Oktober d. J. wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Das Jahr 1907/08 war ein recht unruhiges, an Störungen des Schulbetriebes reiches Schuljahr. Aus verschiedenen außergewöhnlichen Gründen mußte der Unterricht ausfallen: vom 22. bis 25. Mai wegen der in Quedlinburg tagenden Versammlung der Direktoren der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder; am 12. Juni wegen der Berufszählung, am 25. Juni wegen der hier stattfindenden Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins der Provinz; am 27. Juni mußte die Anstalt wegen einer zwar ungefährlichen, aber sehr ansteckenden Augenentzündung, an der 158 Schüler erkrankten, bis zu den Sommerferien geschlossen werden. Ferner wurden, abgesehen von vielfachen kürzeren, mehrere längere Vertretungen nötig: von Ostern an auf 6 Wochen für den wegen Krankheit beurlaubten Herrn Dr. Bölschau und den zur militärischen Dienstleistung eingezogenen Herrn Dr. Kroneberg, im Mai auf 8 Tage für Herrn Prof. Düning wegen Überführung der Gymnasialbibliothek in ihre neuen Räume, im August und September für den zu einer militärischen Übung einberufenen Herrn Oberlehrer Dr. Zabel, und ebenfalls von Anfang August an für den eines schweren Leidens halber beurlaubten Herrn Professor Dr. Kohnmann, dessen Erkrankung bis zum Schluß des Sommerhalbjahres eine provisorische Vertretung, während des Winterhalbjahres aber eine anderweitige Verteilung des ganzen Unterrichts erforderlich machte. Von Neujahr bis Ostern mußte Herr Professor Dr. Graf Krankheits halber, vom 19. Februar bis Ostern Herr Dr. Kühnhorn einer militärischen Übung wegen, vom 12. März bis Ostern Herr Professor Richter Krankheits halber vertreten werden. Nicht geringe Störungen wurden endlich durch den im Laufe des Sommers ausgeführten Umbau der Anstalt herbeigeführt, der naturgemäß viel Unruhe, Lärm, Staub, Schmutz und sonstige Unzuträglichkeiten mit sich brachte.

Das Anstaltsgebäude litt bisher an einer Reihe schwerer Mängel. Ein Zeichenaal war überhaupt nicht vorhanden. Der Zeichenunterricht mußte daher teils in den für diesen Unterricht ganz unzureichenden Schulklassen, teils in dem von den städtischen Behörden freundlichst zur Verfügung gestellten Zeichenaal der Oberrealschule erteilt werden. Ferner fehlte eine Reserveklasse, so daß eine etwaige Teilung einer überfüllten Klasse unmöglich war. Für den physikalischen Unterricht war ebenfalls kein Raum vorhanden. Die sämtlichen physikalischen Apparate waren in einem zweifenstrigen Zimmer und, soweit dieses nicht ausreichte, in Schränken auf den Korridoren untergebracht, wodurch diesen Luft und Licht genommen wurde. Für die Experimente mußten die Apparate jedesmal in die betreffenden Klassen getragen und auf den Kathedern aufgestellt werden. Die meisten Experimente konnten daher nur sehr unvollkommen, viele, z. B. die optischen, die verdunkelte Räume oder helle Beleuchtung voraussetzen, gar nicht ausgeführt werden, und die Apparate litten stark unter dem häufigen Transport. Das zweifenstrige Konferenzzimmer, das schon früher kaum genügt hatte, bot seit der Gründung des Pädagogischen Seminars mit seinen 6 bis 8 Kandidaten weder für das Lehrerkollegium noch für die in ihm abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen ausreichenden Platz. Auch ein Dienstzimmer für den Direktor war nicht vorhanden. In der im Lauf der Jahrzehnte bis auf den letzten Platz ausgefüllten Bibliothek endlich und der über ihr befindlichen Aula zeigten sich so bedenkliche Risse in den Wänden, daß eine Entlastung dieser Räume und die Verstärkung des Unterbaues als dringend geboten erschien. Alle diese Gründe veranlaßten den Unterzeichneten, unter dem 22. Oktober 1902 höheren Orts einen Umbau der Anstalt zu beantragen. Von den vorgesetzten Behörden wurde der Antrag in wohlwollendster Weise aufgenommen und nach Erledigung der notwendigen Vorarbeiten dem Landtag vorgelegt, der für diesen Zweck die Summe von 47700 Mk. bewilligte. Allerdings wurde der diesseits unterbreitete Plan, an das Anstaltsgebäude zwischen Gymnasium und Turnhalle einen Flügel anzubauen und in diesen die Bibliothek, einen Zeichenaal und die für den physikalischen Unterricht erforderlichen Räume zu verlegen, dahin abgeändert, daß die bisherige in der Anstalt belegene Direktorwohnung für Schulzwecke verwendet und für den Direktor auf dem Schulplatz ein besonderes Wohnhaus erbaut werden sollte. Maßgebend war hierfür die Erwägung, daß durch den ursprünglich geplanten Umbau bei erheblichen Kosten doch nicht ausreichende Räume gewonnen würden. So wurde nach dem Entwurf des Herrn Geh. Oberbaurat Delius in Berlin der Umbau unter Leitung des Herrn Baurat Dohs ausgeführt. Am 24. Juli 1906 wurde mit dem Bau des Direktor-Wohnhauses begonnen, das am 16. Mai 1907 bezogen werden konnte. Nachdem die bisherige Direktorwohnung geräumt und die Schuldienerwohnung von der Nordseite nach der Südseite des Gebäudes verlegt war, wurden aus der bisherigen Schuldienerwohnung und der neben ihr gelegenen Klasse 3 Räume für die Bibliothek hergestellt, welche vom 10. bis 17. Juni dorthin übergeführt wurde. Dann wurde der bisherige Bibliotheksraum und die Aula mit neuen festen Pfeilern gestützt und aus der Bibliothek, dem Arbeitszimmer des Bibliothekars, dem Archiv, dem alten Konferenzzimmer und dem bisherigen Physikzimmer fünf Räume für den physikalischen Unterricht, die physikalischen Apparate und die bisher an fünf verschiedenen Stellen zerstreut untergebrachten naturwissenschaftlichen Sammlungen hergestellt. Aus der Direktorwohnung wurden ein lustiger, heller Zeichenaal mit fünf breiten Fenstern, eine große und eine kleinere Klasse, ein geräumiges Konferenzzimmer, ein Dienstzimmer für den Direktor, zwei Räume für die Schülerbibliothek und für die geographischen und kunstgeschichtlichen Sammlungen, aus der bisherigen Schülerbibliothek

eine Reserveklasse hergestellt. Die Durchlegung des Korridors durch das ganze erste Stockwerk und die nun ermöglichte Befreiung der Korridore von den großen Schränken haben diesen Luft und Licht zugeführt. So sind durch den im Oktober beendeten Umbau nicht nur die genannten Mängel beseitigt worden, sondern es hat auch die ganze Anstalt im Innern ein wesentlich freundlicheres Aussehen erhalten.

Zu Ostern 1907 verließ Herr Kandidat Schlegel nach 2½-jähriger dankenswerter Tätigkeit die Anstalt, um eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium in Hagen zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Cand. prob. Franke, der während des ganzen Jahres die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verwaltete.

Die auf 44 Schüler angewachsene Frequenz der Untersekunda nötigte zur Teilung dieser Klasse in zwei Parallelklassen. Um die hierdurch erforderlichen Mehrstunden zu decken, wurden die dem Seminar angehörigen Herren mit je 6–8 Stunden herangezogen.

Der Gesundheitszustand im Kollegium erlitt mehrfach Störungen (s. o.), bei den Schülern war er, von der Augenentzündung abgesehen, recht günstig.

An der „Fahrt an die Wasserkante“, die wieder auf Veranlassung des Deutschen Flottenvereins vom 22. bis 25. Mai stattfand und diesmal Hamburg-Kiel-Fehmarn zum Ziel hatte, beteiligten sich 11 Schüler der obersten Klassen unter Führung der Herren Kandidaten Hensel und Steindorf.

Am 11. Juni wurde die Turnfahrt unter Beteiligung vieler Angehöriger der Lehrer und Schüler nach Friedrichsbrunn und Alexisbad unternommen.

Die Sedanfeier fand in diesem Jahr auf einer großen Wiese am Felsenkeller bei Suderode statt, wohin alle Klassen mit ihrem Trommencorps und einer Musikkapelle geschlossen marschierten. Das Fest wurde durch einige Turnübungen und einen Fünfkampf eingeleitet, bei dem der Oberprimaner Georg von Dippe den Eichenfranz errang. Dann wurde durch eine Ansprache des Direktors und durch patriotische Lieder der Bedeutung des Tages gedacht und als Gedenkfeier der zweite Akt von Paul Heyfes „Colberg“ aufgeführt. Der Rest des Nachmittags wurde durch Tanz und Scherz ausgefüllt. Mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ schloß die auch von überaus zahlreichen Angehörigen und Freunden der Anstalt besuchte Feier, von der im geschlossenen Zuge mit Lampions nach Suderode zurückmarschiert wurde.

Die Nordmann-Feier mußte wegen des Umbaus der Anstalt ausfallen.

Am 11. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Kummerow die mündliche Reifeprüfung statt, bei der 6 Oberprimaner das Reifezeugnis erhielten.

Am 14. und 15. September unternahm Herr Professor Gülfow mit 26 Primanern einen Turnmarsch nach Schierte, Glend, Hohegeiß, Bennedeckenstein. Von den unteren Klassen wurden mehrfach kleinere Ausflüge in die Umgegend unter Führung der Herren Ordinarien oder Turnlehrer gemacht, von den Sekunden das Gaswerk, das Elektrizitätswerk und die Laddesche Bündholzfabrik in Gernrode besucht.

Bei der gemeinsamen Abendmahlsfeier, die am 29. Oktober stattfand, hielt Herr Oberprediger Koch die Beichtrede.

Wie in den 4 letzten Jahren, wurde auch diesmal in den letzten Wochen vor Weihnachten unter Leitung des Direktors und des Herrn Professor Gülfow ein Samariterkursus abgehalten.

Am 9. Januar wurde Herr Professor Kohlmann durch einen sanften Tod von seinen Leiden erlöst. Die Lauterkeit und Zuverlässigkeit seines Charakters, seine vorbildliche Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, seine bis in den Tod bewährte Liebe und Fürsorge für seine Schüler und für die Anstalt, der er einst selbst als Schüler und seit 20 Jahren als Lehrer angehört hatte, sein auf umfassender, wissenschaftlicher Durchbildung gegründeter Unterricht, seine unbestechliche Gerechtigkeit und seine stets gleichmäßige Lebenswürdigkeit sichern ihm ein dauerndes Gedächtnis in den Herzen seiner Amtsgenossen und seiner Schüler und in den Annalen der Anstalt. Am 10. Januar wurde in der Aula eine Trauerandacht gehalten, am 13. gaben Lehrer und Schüler dem teuren Manne das letzte Geleit.

Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar hielt Herr Professor Schwarz die Festrede über Fichtes Reden an die deutsche Nation.

Am 5. und 6. Februar unterzog Herr Provinzial-Schulrat Professor Kummerow die Anstalt einer Revision. Für die freundlichen Ratsschläge, die er in einer nach dem Besuch der Klassen abgehaltenen Konferenz erteilte, wird ihm auch an dieser Stelle unser wärmster Dank gesagt.

Am 4. und 5. März wurde unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Kummerow die mündliche Reifeprüfung abgehalten, bei der 18 Oberprimaner das Reifezeugnis erhielten, 4 unter Befreiung von der Prüfung.

Pädagogisches Seminar.

Von den zu Michaels 1906 eingetretenen Kandidaten wurde zu Ostern Herr Sander dem Domgymnasium in Halberstadt, Herr Münnich der hiesigen Oberrealschule zur Verwaltung von Hilfslehrerstellen überwiesen. Herr Dr. Böschau wurde wegen Kränklichkeit auf ein Vierteljahr beurlaubt und schied dann ganz aus dem Schuldienst aus. Die übrigen Herren

erteilten an der Anstalt Unterricht, und zwar Herr Hensel 4 St. Mathematik in II. II 1 und 4 St. Rechnen in V, Herr Dr. Kroneberg 3 St. Französisch in D. II, 2 St. Deutsch und 2 St. Französisch in II. III, Herr Steindorf je 2 St. Physik in D. II und II. II 1 und 4 St. Rechnen in VI, Herr Winterhager 3 St. Deutsch und 3 St. Französisch in II. II 2 und 2 St. Französisch in D. III.

An den Seminarübungen nahmen alle Mitglieder regelmäßig teil.

Zu Michaelis 1907 traten statt der Genannten sieben andere Kandidaten des höheren Schulamts in das Seminar ein. Von diesen verwaltete Herr Rambeau zur Vertretung des Herrn Professor Kohnmann eine volle Hilfslehrerstelle mit je 6 St. Griechisch in D. III und II. III, 3 St. Geschichte und Erdkunde in II. II 2 und 8 St. Latein in V, deren Ordinariat er führte. Herr Engelhardt erteilte 2 St. Physik in D. II und 4 St. Rechnen in V, Herr Ihlenburg 4 St. Mathematik und 2 St. Physik in II. II 1, Herr Klemke 3 St. Deutsch und 2 St. Erdkunde in IV, Herr Dr. Kuhlhorn je 3 St. Turnen in V und VI und 2 St. Erdkunde in V, Herr Niden 2 St. Deutsch in D. III und 3 St. Religion in VI, Herr Schwan 2 St. Physik in II. II 2 und je 2 St. Naturbeschreibung in II. III und V.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907.

	A. Gymnasium											B. Vorstufe			
	Ia	Ib	IIa	IIb ₁	IIb ₂	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	16	28	30	18	—	42	29	40	35	26	264	11	8	14	33
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906	10	2	2	3	—	—	4	4	4	2	31	11	—	1	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907..	26	25	7	36	—	17	26	27	20	—	—	8	13	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907..	—	—	2	—	—	2	1	2	2	21	30	—	—	17	17
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907	32	25	12	22	22	25	35	39	26	25	263	8	13	17	38
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	4	1	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	6	—	2	—	3	1	1	1	1	1	16	—	—	1	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis ...	—	—	5	—	3	—	1	—	2	—	11	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	26	25	16	22	22	24	35	38	28	26	262	9	14	17	40
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1908	26	25	16	22	22	24	35	38	29	26	263	9	15	17	41
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 ...	19,6	17,9	17,4	16,1	16,1	14,6	13,8	12,8	11,8	10,5		9,0	8,0	7,2	

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1907 9, zu Michaelis 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen zu Ostern 2, zu Michaelis 2 Schüler.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorstufe						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ans.	Ans.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ans.	Ans.
1. Am Anfange des Sommersemesters	257	2	—	4	148	82	33	38	—	—	—	36	2	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	256	2	—	4	147	83	32	40	—	—	—	39	1	—
3. Am 1. Februar 1908	257	2	—	4	149	81	33	41	—	—	—	40	1	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

N a m e n	Geburtstag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des V a t e r s	auf der Schule	in Prima	Erwählter Beruf
Michaelis 1907.							
1 Malchow, Hans	23. Jan. 1888	Bongrowitz	evang.	Regierungsbaumeister	Leopoldshall	5 1/2 J.	2 1/2 J. Baufach.
2 Bedau, Ernst	7. März 1887	Quedlinburg	"	Postsekretär	Quedlinburg	11 1/2 J.	2 1/2 J. Baufach.
3 von Dippe, Georg	13. Dez. 1888	Quedlinburg	"	Ökonomierat	Quedlinburg	9 1/2 J.	2 1/2 J. Offizier.
4 Heine, Wilhelm	17. Nov. 1886	Oschersleben	"	Bankier	Oschersleben	9 J.	2 1/2 J. Jura.
5 Haberland, Hermann	2. Febr. 1887	Dresden	luth.	Kaufmann	Leipzig	1 1/2 J.	2 1/2 J. Medizin.
6 von Lehmann, Edwin	18. Nov. 1886	Magdeburg	evang.	† Major		3 1/2 J.	2 1/2 J. Bergfach.

Ostern 1908.

1 Fiedler, Friedrich	7. Jan. 1890	Quedlinburg	evang.	† Gärtner	Quedlinburg	9 J.	2 J. Philologie.
2 Wille, Hans	22. Mai 1886	Berlin	"	Rechtsanwalt	Thale	5 J.	3 J. Neuere Sprachen.
3 Seese, Alfred	7. April 1888	Quedlinburg	"	Schuhmachermeister	Quedlinburg	11 J.	2 J. Medizin.
4 *Pirrmann, Karl	23. Juli 1887	Schadeleben	"	Kaufmann	Schadeleben	11 J.	2 J. Baufach.
5 Bünning, Friedrich	6. Sept. 1888	Samsleben	"	Lehrer	Etgersleben	9 J.	2 J. Jura.
6 *Engelhardt, Erich	25. Febr. 1890	Opperde	"	Kantor	Opperde	3 J.	2 J. Philologie.
7 *Brinkmann, Fritz	5. Juni 1890	Quedlinburg	"	Kaufmann	Quedlinburg	9 J.	2 J. Geschichte.
8 Rönnefahrt, Heinrich	31. März 1887	Breitenstein	"	Pastor	Vimlingerode	5 3/4 J.	3 J. Theologie.
9 Schütt, Wolfgang	31. Juli 1886	Berlin	"	† Bankier	Berlin	3 J.	2 J. Musik und Kunstgesch.
10 *Höbbel, Karl	17. Mai 1890	Quedlinburg	"	† Dachdeckermeister	Quedlinburg	9 J.	2 J. Philologie.
11 Dammann, Hermann	6. Dez. 1887	Hettstedt	"	Kaufmann	Hettstedt	7 J.	3 J. Medizin.
12 Römmer, Hermann	11. Nov. 1889	Dingelstedt	"	† Landwirt	Dingelstedt	3 J.	2 J. Philologie.
13 Baentsch, Ernst	14. Nov. 1888	Quedlinburg	"	Gutsbesitzer	Quedlinburg	10 J.	2 J. Offizier.
14 Schröder, Georg	13. Mai 1887	Prettin	"	Amtsgerichtsrat	Quedlinburg	9 3/4 J.	3 J. Philologie.
15 Duehl, Rudolf	13. Okt. 1887	Bindersleben	"	Pastor	Hornburg	10 J.	2 J. Jura.
16 Schliephake, Wilhelm	15. März 1889	Badersleben	"	Klostergutsbesitzer	Badersleben	2 J.	2 J. Landwirt.
17 Müller, Helmut	22. April 1888	Stahlfurt	"	Arzt	Leopoldshall	1 1/2 J.	3 J. Medizin.
18 Rosoff, Franz	7. Dez. 1888	Kroppenstedt	"	Lehrer	Kroppenstedt	2 J.	2 J. Tiefbaufach.

*) Wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Verzeichnis der Schüler
in alphabetischer Reihenfolge.

(Der Ortsname bezeichnet den fehligen Wohnort der Eltern; bei den in Quedlinburg wohnenden Schülern ist die Ortsangabe fortgelassen.)

Ober = Prima.

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Ernst Bantsch. | 5. Hermann Dammann a. Hettstedt. | 12. Helmut Müller a. Leopoldshall. |
| 2. Walter Braunschmidt a. Neustadt (Coburg). | 6. Erich Engelhardt a. Opperde (Anhalt). | 13. Martin Müller. |
| 3. Fritz Brinkmann. | 7. Fritz Fiedler. | 14. Karl Pirrmann a. Schadeleben. |
| 4. Fritz Bünning a. Etgersleben. | 8. Erich Frije. | 15. Rudolf Duehl a. Hornburg. |
| | 9. Karl Höbbel. | 16. Hermann Römmer a. Dingelstedt. |
| | 10. Paul Höhne a. Ballenstedt. | 17. Heinrich Rönnefahrt a. Vimlingerode. |
| | 11. Helmut Lorenz. | 18. Franz Rosoff a. Kroppenstedt. |

19. Wilhelm Schliephake a. Badersleben.
20. Georg Schröder.
21. Wolfgang Schütt a. Berlin.
22. Alfred Seese.
23. Kurt Sombold a. Thale.
24. Erich Sperling.
25. Karl Stoye.
26. Hans Witte a. Thale.

Unter = Prima.

1. Georg Arndt.
2. Johannes Behrends a. Burgstall.
3. Otto Besser a. Quenstedt.
4. Ernst Crampe a. Heddingen.
5. Fedor Heidenreich.
6. Hans Hirsch a. Ballenstedt.
7. Friedrich Hohnmuth a. Radisleben.
8. Bernhard Huch.
9. Gustav Kevel a. Fr. Börnecke.
10. Friedrich Kielhorn a. Stangerode.
11. Hans Krammisch.
12. Hans Lampe.
13. Hans Lehning.
14. Edmund Linde a. Ströbeck.
15. Wilhelm Mertsching.
16. Karl Rohrenweiser a. Ballenstedt.
17. Wilhelm Riemeck.
18. Hans Rosselt a. Wernstedt.
19. Hermann Rohne a. Gernrode.
20. Otto Schmidt a. Wegeleben.
21. Ernst Simon a. Baderborn.
22. Ottomar Traeger a. Ballenstedt.
23. Werner Trost a. Ballenstedt.
24. Hans Ulrich.
25. Erich Windschild a. Ballenstedt.

Ober = Sekunda.

1. Fritz Allihn a. Athenstedt.
2. Georg Bendix.
3. Siegfried Besser a. Quenstedt.
4. Adolf Bracht.
5. Fritz Engelsmann a. Blankenburg a. H.
6. Otto Giffow a. Salzwedel.
7. Walter Haring a. Gintersberge.
8. Walter Hirschle a. Samswegen.
9. Kurt Lehmsiedt a. Halberstadt.
10. Ernst Liesenberg a. Ballenstedt.
11. Walter Beckmann a. Dittfurt.
12. Walter Stein a. Weissensee b. Berlin.
13. Fritz Steinwachs a. Reinsiedt a. H.
14. Erich Tiebe.
15. Menzi Urban a. Cöthen.
16. Fritz Weinschend a. Berlin.

Unter = Sekunda 1.

1. Heinrich Brennecke a. Heyrotsberge.
2. Hans Brintmann.
3. Karl Ehle.
4. Georg Hamn.
5. Joachim Heine a. Oschersleben.
6. Willi Helm.
7. Erich Hollmann.
8. Felix Klamroth a. Gernrode (Anhalt).
9. Rudolf Kohnmann.
10. Albert Kramer.
11. Fritz Kümmler.
12. Bodo Mette.
13. Richard Möseritz.
14. Otto Müller a. Berlin.
15. Wilhelm Nebe a. Thale.
16. Karl Schubert.
17. Walter Schulz a. Westerhausen.
18. Hans Simon a. Baderborn (Anhalt).
19. Joachim Sperling.
20. Bruno Stoye.
21. Gottfried Ulrich a. Staßfurt.
22. Karl Wesche.

Unter = Sekunda 2.

1. Max Bode.
2. Hans Ede a. Thale.
3. August Fiedler.
4. Matthias Franke.
5. Werner Grüning.
6. Georg Günther a. Baderborn.
7. Hans Hoffmann.
8. Hermann Hoffmann a. Wegeleben.
9. Hans Hoppe.
10. Alexander Hund a. Dessau.
11. Paul Lange.
12. Wilhelm Linnenkohl.
13. Otto Pröhdorf.
14. Ernst Rinkleben.
15. Franz Schilling.
16. Georg Schliiter.
17. Georg Schmidt.
18. Willy Schrader a. Eisenstedt.
19. Walter Stoffregen.
20. Karl Störbeck.
21. Walter Thierbach.
22. Hermann Ulrich.

Ober = Tertia.

1. Rudolf Curtzs.
2. Lothar Fournier a. Tammendorf.
3. Hans Frank.
4. Hans Gattermann.

5. Herbert Haupt.
6. Heinrich Koch.
7. Max Koch.
8. Wilhelm Kruschwitz.
9. Hans Kümmler.
10. Curt Malschow a. Leopoldshall.
11. Robert Müller a. Thale.
12. Heinrich Salomon a. Oschersleben.
13. Walter Schentemeyer a. Wegeleben.
14. Bernhard Schmidt.
15. Georg Schmidt a. Wegeleben.
16. Erich Schmed.
17. Fritz Schobbert.
18. Bruno Schrader a. Hedersleben.
19. Erich Schwieger a. Staßfurt.
20. August Senff a. Thale.
21. Walter Teigel a. Reinsiedt.
22. Fritz Tiebe a. Thale.
23. Heinrich Tiebe a. Thale.
24. Bernhard Wiese a. Jerze b. Seesen.

Unter = Tertia.

1. Alfred Bantisch a. Mägdesprung.
2. Wilhelm Bodenstern a. Weddersleben.
3. Hans Brauer a. Gernrode.
4. Werner Brauns.
5. Otto Bringezu.
6. Hans Bünning.
7. Gabriel Frank.
8. Ernst Harihausen.
9. Wilhelm Heine.
10. Fritz Hensgen.
11. Otto Horbach.
12. Konrad Huch.
13. Gotthard Kewitz.
14. Richard Kewitz.
15. Alwin Körtge.
16. Gustav Lange.
17. Albert Nolte.
18. Otto Plag.
19. Fritz Pröhdorf.
20. Fritz Ripau.
21. Bernhard Röhl.
22. Rudolf Röse.
23. Rudolf Schrader.
24. Johannes Schröder.
25. Fritz Schubert.
26. Rudolf Schulz a. Westerhausen.
27. Willi Seeger.
28. Walter Sperling.
29. Emil Spröggel.
30. Kurt Wehrenpfennig.
31. Paul Weller.
32. Karl Wendroth a. Gernrode.

33. Max Wilhelmi.
34. August Witte.
35. Adolf Zänder a. Thale.

Quarta.

1. Helmut Bantsch a. Mägdesprung.
2. Erich Becker.
3. Heinrich Becker.
4. Christian Weinhoff.
5. Hans von Vibra a. Thale.
6. Helmut von Vibra a. Thale.
7. Kurt Bode.
8. Willy Büermann.
9. Robert Curths.
10. Erich Diegel.
11. Hans Dreyer a. Welbsleben.
12. Joachim Fiola a. Gernrode.
13. Johannes Guénin.
14. Gerhard Güssow.
15. Viktor Klamroth a. Gernrode.
16. Ernst Kliep.
17. Helmut Kramer.
18. Paul Lange.
19. Georg Leder.
20. Karl Lochmann.
21. Dietrich Menne a. Zehden.
22. Hans Niemand.
23. Fritz Niemeck.
24. Rudolf Piper a. Welbsleben.
25. Rudolf Rintleben.
26. Ernst Rißau a. Thale.
27. Alfred Rostek a. Thale.
28. Walter Schent a. Nieder.
29. Albert Schmidt a. Begeleben.

30. Karl Schuhardt.
31. Walter Simon a. Badeborn.
32. Martin Steinbrück.
33. Willi Stoffregen.
34. Willi Strehlau.
35. Max Vibrans a. Schwanebeck.
36. Walter Wilhelmi.
37. Fritz Winter a. Begeleben.
38. Fritz Zimmermann.

Quinta.

1. Max Bantsch.
2. Sigismund von Vibra a. Thale.
3. Herbert Brett.
4. Werner Carus.
5. Ernst Drechsler.
6. Fritz Fiedler a. Misdendorf.
7. Eugen Fritz.
8. Herbert Graf.
9. Heimbart Ihlefeldt.
10. Henning Kampmann a. Isfeld.
11. Georg Krebs.
12. Kurt Lewin a. Thale.
13. Fritz Lindner.
14. Wilhelm Mangelsdorf.
15. Albrecht Dohs.
16. Eberhard Dohs.
17. Johannes Ramme a. Reinstedt.
18. Hermann Rißau a. Thale.
19. Karl Schäfer a. Gernrode.
20. Hermann Schmidt a. Begeleben.
21. Karl Schubert a. Weddersleben.
22. Heinrich Schulze.
23. Erich Schwarzwalder a. Thale.

24. Paul Seeger.
25. Richard Sombold a. Thale.
26. Gerhard Thümmel a. Seehausen.
27. Otto Ulrich a. Stedtenberg.
28. Erich Weisk.
29. Johannes Werneke.

Sexta.

1. Adolf Angern a. Stedtenberg.
2. Gustav Baumsfelder.
3. Walter Beyer.
4. Kurt Brett.
5. Joachim von Dippe.
6. Georg Heine.
7. Joachim Hohmann a. Nieder.
8. Hans Kahleisch.
9. Otto Kleinan.
10. Martin Kewitz.
11. Kurt König a. Thale.
12. Karl Kimmel.
13. Walter Mette.
14. Erich Pröhsdorf.
15. Karl Rißau a. Thale.
16. Willi Römer.
17. Rudolf Röhne a. Gernrode.
18. Ernst Schlüter.
19. Hans Schubert.
20. Lothar Simon a. Thale.
21. Enno Sterz a. Stedtenberg.
22. Waldemar Tiebe a. Thale.
23. Otto Weißgerber.
24. Joachim Weiser.
25. Fritz Weydemann a. Gernrode.
26. Ernst Witte.

Vor schule.

I. Klasse.

1. Walter Ernst.
2. Georg Grellmann.
3. Heinrich Krampenstein a. Schierke.
4. Gerhard Lindner.
5. Paul Schmink.
6. Karl Stahn.
7. Max Tettendorf.
8. Fritz Wehrenpfennig.
9. Rudolf Wirth.

II. Klasse.

1. Georg Ah.
2. Heinrich Brecht.
3. Hans Dehne.

4. Willi Grohmann.
5. Erich Heune.
6. Karl Krag.
7. Fritz Lange.
8. Gustav Lindenbein.
9. Siegfried Lindner.
10. Walter Meltendorf.
11. Hans-Georg Raegeli.
12. Alexander Pape.
13. Alfred Schelblé.
14. Hans Vogler.
15. Otto Berner.

III. Klasse.

1. Hans Baumsfelder.
2. Otto Behrensen.

3. Rudolf Brecht.
4. Herbert Freutel.
5. Rudolf Herbener.
6. Alfred Hugel.
7. Ernst Junius.
8. Rudolf Kramer.
9. Robert Krampenstein.
10. Gerhard Krone.
11. Walter Lamprecht.
12. Karl Lange.
13. Georg Lüdde.
14. Walter Noll.
15. Georg Preuß.
16. Walter Schubert.
17. Hans Berner.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek erhielt an Geschenken: Vom Königl. Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Schendendorff und Schmidt, XVI. Jahrgg. 1907. — Erismann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege, 20. Jahrgg. — Fischer, Universitäts-Kalender 1907/08. — Corpus Reformatorum LXXXIX Zwingli's Werke II. Bief. 5—8.

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg: Weiß, Neues Testament.

Vom Magistrat hierelbst: C. Hillede, Verzeichnis der Käfer des nordöstlichen Harzrandes.

Von Herrn Prof. Hynisch, Strumpell, Psychologie; — Vogel, Rotherius von Verona; — Herzog, Kirchengeschichte, 2 Bde.

Von Herrn Prof. Franke zu Weida: Die Sankt Peterkirche in Weida; — Miscellen aus der Geschichte Weidas; — Die Jahr- und Wochenmärkte in Weida.

Angekauft wurden: a) an Fortsetzungen und Lieferungswerken: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung in Preußen; — Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen; — Burrian, Jahresbericht; — Zberg-Richter, Jahrbücher für klassisches Altertum; — Jarndes Centralblatt; — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; — Meinede, Historische Zeitschrift; — Schotten, Mathematische Zeitschrift; — Prometheus, Wochenschrift über die Fortschritte im Handel usw.; — Sallet, Zeitschrift für Numismatik; — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; — Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; — Fries und Menge, Lehrproben; — Elias, Jahresberichte über die neuere deutsche Literaturgeschichte; — Grimm, Deutsches Wörterbuch; — Heeren-Alfert, Geschichte der Europäischen Staaten; — Goethes Werke, Abt. IV, 36, 39; — Direktoren-Versammlungen bis Bd. 78; — Seidel, Hohenzollern-Album 1907; — Hinneberg, Internationale Wochenschrift 1907; — Aus deutschen Lesebüchern VI, 1, 2; — Fischer-Tümpel, Kirchenlied 19—20; — Lamprecht, Deutsche Geschichte 9, 10; — Hinneberg, Kultur der Gegenwart I, 6; — b) an abgeschlossenen Werken: Sauerhering, Genrebilder; — Kromayer, Schlachtfelder II; — Lipperheide, Spruchbuch; — Vort, Buchrolle; — Wolff, Shakespeare, 2 Bde.; — Bibel nach Luthers Übersetzung.

B. Die Jacobische Bibliothek wurde vermehrt durch: Engler und Prantl I, 1; — Natur und Schule V; — Forstbotanisches Merkbuch 1907; — Raumann, Vögel, 12 Bde.; — Kobelt, Illustriertes Conchylienbuch.

C. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Avenarius, Balladenbuch; — Bernstorff, Deutsches Marineleben; — Bethge, Die Lyrik des Auslandes in neuerer Zeit; — Blochmann, Grundlagen der Elektrotechnik; — Blume, Moltke; — Briefe von Goethes Mutter; — Bruns, Das Postwesen, seine Entwicklung und Bedeutung; — Derselbe, Die Telegraphie in ihrer Entwicklung und Bedeutung; — Burckhardt, Geschichte der Zoologie; — Busse, Das Gymnasium zu Lenzow; — Chudjinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen; — Dantes Werke, übertragen von Zoozmann; — Deutsches Leben der Vergangenheit in Bildern; — Devrient, Thüringische Geschichte; — v. Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit; — Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier; — Fabeln und Parabeln der Weltliteratur; — Focke, Das Buchgewerbe und die Kultur; — Friisch, Delphi, die Orakelstätte des Apollon; — Gaulte, Religion und Kunst; — Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben; — v. Halle, Die Seemacht in der deutschen Geschichte; — Hassert, Die Städte; — Hebbel, Die Nibelungen; — Heiden, Die Spielplatzstadt; — Hensel, Rousseau; — Jähns, Feldmarschall Moltke; — Jugendfreund, Bd. 62; — Kröger, Neue Novellen; — Kullnid, Vom Reitersmann zum Präsidenten. Ein Lebensbild Theodor Roosevelts; — Kirchberger, Anfänge der Kunst und der Schrift; — Langenbeck, Englands Weltmacht; — Meister-Novellen neuerer Erzähler; — Meumann, Ästhetik der Gegenwart; — Mielle, Das deutsche Dorf; — Möller, Deutsches Ringen nach Kraft und Schönheit; — Pistorius, Preußens Erwachen 1807—1809; — Pöhlig, Eiszeit und Urgeschichte des Menschen; — Rehm, Allgemeine Staatslehre; — Rehtwisch, Leuthen (Geschenk des Herrn Kultusministers); — Richert, Philosophie; — Salomon, Allgemeine Geschichte des Zeitungswesens; — Sauerlandt, Griechische Bildwerke; — Schäfer, Einführung in die Kulturwelt der alten Griechen und Römer; — Die Schildbürger; — Schwindrazheim, Kunst-Wanderbücher, 3 Bde.; — Sieper, Shakespeare und seine Zeit; — Sohnrey, Robinson in der Lindenhütte; — Stern, Die Wiedertäufer; — Stoll-Lamer, Die Götter des klassischen Altertums; — Thiele, Im ionischen Kleinasien. Erlebnisse und Ergebnisse; — Tönnies, Die Entwicklung der sozialen Frage; — Unversum, Bd. 28; — Volz, Aus der Zeit Friedrichs des Großen; — Walther, Vorschule der Geologie; — Walther von der Vogelweide, übertragen von Zoozmann; — Welt-Panorama, Bd. 7; — v. Werner, Deutschlands Ehr im Westenmeer; — Wolf, Die Religion der alten Römer; — Woermann, Von deutscher Kunst; — Zahn, Vier Erzählungen aus den „Helden des Alltags.“

D. Für das physikalische Kabinett wurden bei dem Umbau geschenkt oder aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Ein großer Schrank für physikalische Instrumente, eine Blas- und Saugvorrichtung bestehend aus Wasserstrahl-Luftpumpe und Wasserstrahlgebläse, eine Verdunkelungsvorrichtung für das physikalische Auditorium, ein Hängebrett zur Aufnahme des Reflexgalvanometers, eine Skala auf Leinwand (6 m lang). — Eine Experimentierschalttafel mit Stromregulator, Doppelschalttafel mit 30 Kontakten, dazu ein Hauptschalter, ein Voltmeter, ein Ampèremeter, ein Ausschalter für Nebenschluß.

1 Stöpseldose mit Stöpsel und 4 m Leitungsschnur. — Ein Experimentiertisch mit verschließbaren Öffnungen für Arbeiten mit Quecksilber, mit pneumatischer Wanne, Vorrichtung zum Erwärmen elektrischer Apparate, Wasserausguß, Abzugsrohr für schädliche Gase, Leitung für den elektrischen Strom mit 8 Stöpselschrauben, Rohrleitung für Gas, Wasser, Saug- und Druckluft. — Eine Abzugswandnische durch Schiebefenster verschließbar mit Verdunkelungsrahmen. Ein Schrank für Chemikalien, 2 Wandschränke, ein Wandbrett mit Tischler- und Mechaniker- Werkzeugen, ein Amboss, ein Spültisch mit Trockengestell, ein Mauerheliostat mit Sonnenmikroskop und schwarzem Spiegel für Polarisationsversuche.

E. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden erweitert durch einen „Pflanzenaufbau“ (Überzicht über das Pflanzenreich in 6 Gruppen in einem Glaskasten präpariert), 2 zoologische Wandtafeln von Furtscheller (Flußkrebs und Bluteigel) und einzelne Insekten zur Ergänzung der vorhandenen Sammlung. Auch wurden noch einige Insektenkästen (mit Glasdeckel und Torfeinlage) angeschafft. Geschenkt wurde von Zimmermann IV ein Trappenei, von Rohne Ib ein Schuppentier aus Südwestafrika.

F. Für den geographischen, historischen und kunstgeschichtlichen Apparat wurden angeschafft: Garlitt, Anschauungsbilder zu Caesar I. III. V. Bethel, Totentanz. Derselbe, Der Tod als Bürger, Der Tod als Freund, ferner Bilder von: Via Appia, Tempel zu Paestum, Grabstelle der Hegeso, Alexander Sarkophag, Perseus des Vatikans, Choral von Leuthen von Ramphausen, Volksoffer 1813 von Kampf.

Für alle Zuwendungen, die den Sammlungen gemacht sind, wird den freundlichen Gebern herzlich gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen des Danneilischen, des Nordmannischen und des Ernstischen Legates sind stiftungsmäßig verwendet.

An Benefizien sind im Laufe des Schuljahres 1907 verliehen:

1. aus der Jacobischen Stiftung für Studierende	—	M	—	S
2. „ „ Kranzischen „ „ „	131	„	25	„
3. „ „ Ernstischen „ „ „	105	„	01	„
4. „ „ Heinrichschen „ „ „	210	„	—	„
5. „ „ Döhle-Stipendienstiftung für „	164	„	50	„
6. „ „ Kloster Bergeischen Stiftung für Schüler	570	„	—	„
7. „ „ Volkischen Stiftung für Schüler	115	„	50	„
8. „ „ Ihlefeldschen „ „ „	900	„	—	„
9. „ „ Eggertischen „ „ „	131	„	50	„
10. „ „ Döhlestiftung „ „ „	140	„	—	„
11. „ „ Stipendienstiftung von 1874	370	„	—	„
12. an Schulgeldderlaß durch Bewilligung	2177	„	50	„
13. „ „ an die Kurrendaner	1782	„	50	„
14. „ „ Schulgeld für die Kurrendaner aus der Kurrendekasse	420	„	—	„
15. „ „ Gratifikationen für dieselben einschl. der Legate	146	„	50	„
16. aus der Buchkasse für das Jahr 1905/1906	105	„	97	„
zusammen 7470 M 23 S				

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Das Schuljahr wird Mittwoch den 8. April mit Bekanntmachung der Befehungen und Austeilung der Zensuren geschlossen.

2) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 23. April. Die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch den 22. April früh 10 Uhr im Schulgebäude statt. Die Schüler haben dazu ihre Geburts-, Abgangs- und Impfzeugnisse (wenn sie über 12 Jahr alt sind, die Zeugnisse über ihre Wiederimpfung) mitzubringen. Die neu aufgenommenen Schüler erhalten je ein Exemplar der Schulgesetze. Die Eltern werden ersucht, von den Gesetzen Kenntnis zu nehmen, durch ihre Namensunterschrift zu erklären, daß sie die Gesetze auch für sich als bindend anerkennen, und dann das Exemplar dem betr. Klassenlehrer vorlegen zu lassen.

Die Aufnahme in die Vorschule findet Mittwoch den 22. April früh 9 Uhr im Schulgebäude statt.

1 Stöpseldose mit Stöpsel und 4 m Leitungsschnur. — Quecksilber, mit pneumatischer Wanne, Vorrichtung zum Gase, Leitung für den elektrischen Strom mit 8 Stöpsel Abzugswandnische durch Schiebefenster verschließbar mit ein Wandbrett mit Tischler- und Mechaniker- Werkzeug Sonnenmikroskop und schwarzem Spiegel für Polarisation

E. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen das Pflanzenreich in 6 Gruppen in einem Glaskasten (Blutegel) und einzelne Insekten zur Ergänzung der (mit Glasdeckel und Torfeinlage) angeschafft. Geschenkt von aus Südwesafrika.

F. Für den geographischen, historischen Anschauungsbilder zu Caesar I. III. V. Bethel, Toten von: Via Appia, Tempel zu Paestum, Grabstelle der Kampfhäuser, Volksopfer 1813 von Kampf.

Für alle Zuwendungen, die den Sammlungen

VI. Stiftungen und

Die Zinsen des Danneilshaus, des Nord An Benefizien sind im Laufe des Schul

1. aus der Jacobischen Stiftung
2. " " Franzischen "
3. " " Ernstischen "
4. " " Heinrichischen "
5. " " Döhle-Stipendienstiftung
6. " " Kloster Bergeschen
7. " " Volkshaus Stiftung
8. " " Thlefeldschen "
9. " " Eggertischen "
10. " " Döhle-Stiftung
11. " " Stipendienstiftung
12. an Schulgelberlaß durch P
13. " " an die
14. " Schulgeld für die Kur
15. " Gratifikationen für die
16. aus der Buchkasse für das

VII. Mitteilungen

1) Das Schuljahr wird Mittwoch den 8. geschlossen.

2) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag früh 10 Uhr im Schulgebäude statt. Die Schüler haben, die Zeugnisse über ihre Wiederimpfung) mitzu Schulgefeße. Die Eltern werden ersucht, von den Geßenen Kenntnis zu nehmen, durch ihre Namensunterschrift zu erklären, daß sie die Geße auch für sich als bindend anerkennen, und dann das Exemplar dem betr. Klassenlehrer vorlegen zu lassen.

Die Aufnahme in die Vorschule findet Mittwoch den 22. April früh 9 Uhr im Schulgebäude statt.

nungen für Arbeiten mit Abzugsrohr für schädliche g- und Druckluft. — Eine mitalkien, 2 Wandchränke, l, ein Mauerheliostat mit

genaufbau" (Übersicht über artscheller (Flußtrebs und einige Insektenkasten (mit ohne 1b ein Schuppentier

werden angeschafft: Garlitt, als Freund, ferner Bilder s, Choral von Leuthen von

herzlich gedankt.

stiftungsmäßig verwendet.

— 25
01
—
50
—
50
50
—
50
50
—
50
97
23

rn.

und Austeilung der Zensuren

bet Mittwoch den 22. April tisse (wenn sie über 12 Jahr alt erhalten je ein Exemplar der

© The Tiffen Company, 2007

3) Die Schüler haben zu jeder Wahl und zu jedem Wechsel der Wohnung **rechtzeitig vorher** die Genehmigung des Direktors einzuholen. Anmeldungen neuer Schüler sind an den Unterzeichneten zu richten. Zum Nachweise geeigneter Pensionen sowie zur Erteilung sonstiger Auskunft, welche Eltern im Interesse ihrer Söhne wünschen, wird derselbe jederzeit sehr gern bereit sein.

4) Die Eltern unserer Schüler werden dringend ersucht, von dem Seite 9 abgedruckten Ministerial-Erlaß, betreffend den Unterricht im Englischen, Nr. 8, Kenntnis zu nehmen und ihre Söhne in den drei obersten Klassen zur Teilnahme an diesem Unterricht anzuhalten.

5) Die Eltern der von den benachbarten Bahnstationen aus die Anstalt besuchenden Schüler werden im Hinblick auf die Seite 9 abgedruckte Verfügung (Nr. 6) ergebens gebeten, mit der Schule vereint darauf hinzuwirken, daß unsere Schüler sich auf den Bahnhöfen und während der Bahnfahrt eines wohlunständigen Benehmens befleißigen.

Quedlinburg am 20. März 1908.

Dr. Ritter.